

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 15

Illustration: [s.n.]
Autor: Canzler, Günter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

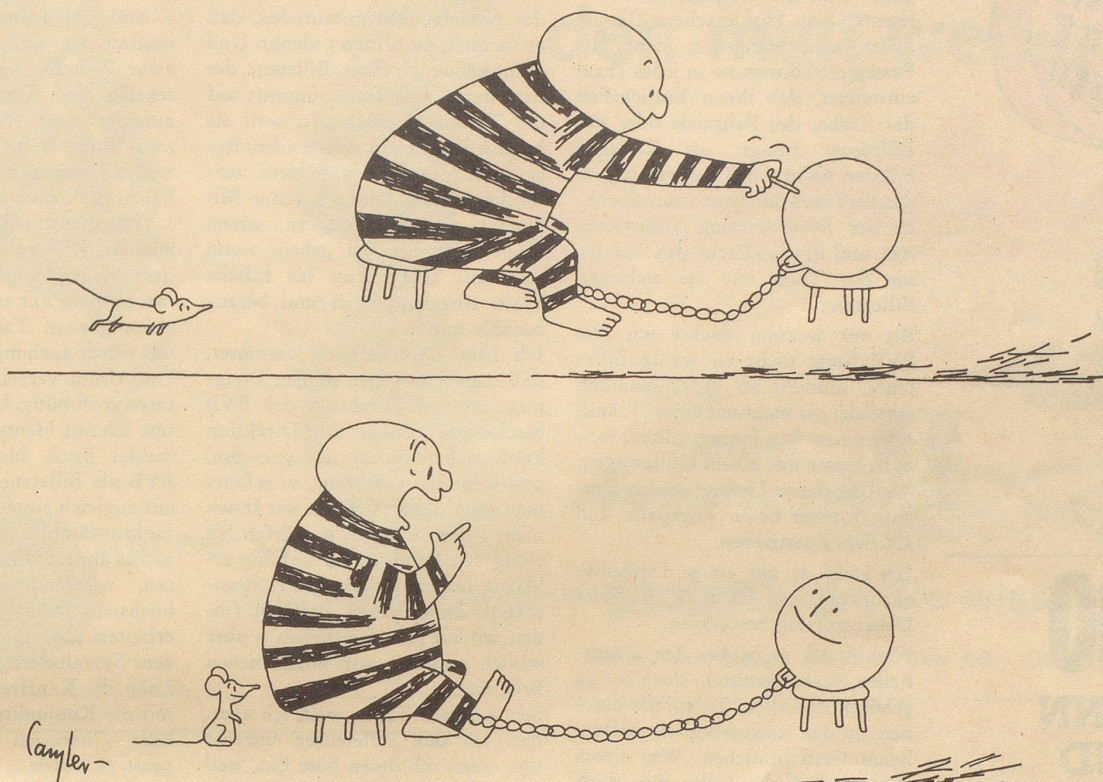
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kleider machen Leute ...

Basel isch allewyl noonig New-York. Basel isch au mit bald ere Viertelmillioonen Ywohner no lang kai grooßi Stadt, und woo daas bassiert isch, woon y do gschwind wott verzelle, erscht rächt noonig.

Wär z'Basel lang wott uffblyben und spoot in d Fäädere, dä mues daas scho bryvaat bsorge. Oder er mues halt mit glychgsinnnte Frind zämme luege, daß er ebbis kaa mieten und ebbis wien e Cluub kaan uff d Bai stelle. Daas hets au scho gää z Basel. Kinschtler hänn e Wyli esoo ebbis ghaa. Hitte stoht die haimeligi

Ligeschaft aber laider au scho lang nimme.

Wenns wyt über d Mitternacht uusegangen isch, dernoo het ebbes e Patrouille vo zwai Landjeeger beberlet und ynegluegt. Und wenn alles rächt gsi isch, und wenn gar niemerts gluegt het, dernoo hänn die Heren ebbes au nit Nai gsait und hänn sich e Glesli löö aabiete. He, joo – worum nit? Die scharfen. Auge vom ene Bolizey-Minischter, woo mainaidig uff totaali Abschtinänz im Diensch luege, hänn joo sälbetsmool kuum erscht s ABC lääse glehrt. Me het halt au derte scho lieber sy Fride mit de «Graue» ghaa und ebbis spän-

diert uus eme Sagg, woo nie bsunders gspiggt gsi isch, als daß si aim bloggt hätte – die «Graue».

Aber emoole, woo s graad bsunders haimelig gsi isch, hänn e baar glatti Kinschtler gfunde, s *dääts* jetz dernoo emoole mit em «nit Nai saage». E Hampfle vo dääne luschtigen ibermietige Frind hänn dääne baide «Grauen» ordlig d Mäntel und ihri «Dienschtmeloonen» abgnoo und an Glaiderräche ghänggt, hänn si in d Mitti gnoo, händ enen ygschänggt und mit ene glacht und ene Witz verzellt ...

Zwai hänn derwyl lyslig die zwai graue Mäntel und d Helm wider aabegnoo und sinn unuffellig und myslitill langsam uuse dermit – an die frische Luft. D Mäntel und d Helm hänn si dusse gly aaghaa! Y glaub, si hänn sogar noo n e Wyli «Patrouille gspilt» dermit.

Aber e halb Stindli speeter sinn si wider vor der Dire vom Cluub erschinen und hänn energisch beberlet. Von innen isch ebbes an d Dire koo go schlurbbben und het

durs wunzig Fänschterli giggelet. «D Bolizey!» het er ins Lokaal hinderebrielt. Was gisch, was hesch, hänn sich unseri zwai «Graue» wyter hinde naime versteggt. Ihri Helm und Mäntel hänn si glatt vergässe ghaa. Esoo sinn si verschrogge gsi.

Si hänn gheert, wien ihri Kinschtlerfrind haidemäßig grinst hänn vornen im Lokaal. Aber noo n eme Wyli isch men ene dernoo ko go saage, d Luft syg wider suuber. Gfroggt hänn si nyt. Si hänn numme danggbar ihri Helm und Mäntel gschwind wider aaglegt, woo zwische de Bai von ihre kinschtlerische Frind under eme Disch unde verschobbt gsi sinn – danggbar, daß ebbes *fir* si draa dänggt ghaa het, die corpora delicti no gschwind naime verschwinde z loo. Und sinn lyslig und ohni vyl Gschyß oder Danggerscheen ab und furt.

Und sinn dernoo nimme koo go ... «nit Nai saage».

Hitte darf me s jo verzelle. 's isch lang här, ämmel lang gnueg fir daß es au verjährt wär ... Fridolin